



## Pressemitteilung

### **„Fürsorgearbeit ist ein harter Job und keine Gratis-Leistung“**

*Mönchengladbach, den 08.03.2022.* Am 111. Internationalen Frauentag reichen Blumenpräsente nicht aus. Der Verband kinderreicher Familien Deutschland e. V. nutzt den Tag um darauf aufmerksam zu machen, dass Frauen einen Großteil der unbezahlten Sorgearbeit übernehmen und in der Lohnarbeit schlechter bezahlt werden. Die Covid-19-Pandemie hat gezeigt, dass es vor allem Frauen waren (und noch sind), die neben ihrem Job noch die Betreuung und die Beschulung der Kinder von zu Hause aus übernommen haben.

Laut einer Umfrage des Marktforschungsunternehmens Ipsos für die Bertelsmann Stiftung gaben 69 Prozent der Frauen an, sich während des ersten Shutdowns 2020 überwiegend um den Haushalt gekümmert zu haben. Von den Männern waren es 11 Prozent. Bezüglich Betreuung und Homeschooling ist es ähnlich: Jede zweite Mutter sah sich verantwortlich, aber nur jeder siebte Vater. War das jüngste Kind noch keine zwölf Jahre alt, betreuten die Mütter den Nachwuchs täglich durchschnittlich acht bis zehn Stunden lang. Die Väter kümmerten sich vier bis sechs Stunden (vgl. Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung).

Der Verband plädiert für einen Paradigmenwechsel und ruft die Politik dazu auf, Care-Arbeit nicht länger als naturgegeben und selbstverständlich anzusehen. Das gelte sowohl für die Erziehungsleistung der eigenen Kinder als auch für die überwiegend weiblich besetzten Berufsfelder der Pflege- und Fürsorgearbeit von Kindern, Kranken und Alten. Frauen verdienten 2020 für dieselbe Arbeit laut statistischem Bundesamt immer noch 18 Prozent weniger als Männer. Damit sei Deutschland in der Europäischen Union hinten angestellt. „Die Arbeit, die Frauen, allen voran Mütter erledigen, als selbstverständlich anzusehen, als kostenlosen Dienst an der Gemeinschaft, kann sich unsere Gesellschaft allerdings längst nicht mehr leisten“, so Dr. Elisabeth Müller, Vorsitzende des Verbands. „Bei allen positiven und schönen Seiten, Fürsorgearbeit ist ein harter Job und bedarf einer entsprechenden Anerkennung sowohl gesellschaftlich als auch steuerlich.“

### **Über den Verband kinderreicher Familien Deutschland e.V.**

Der Verband kinderreicher Familien Deutschland e.V. (KRFD) ist im Jahr 2011 aus der Initiative engagierter kinderreicher Familien entstanden; vertritt 1,4 Millionen kinderreiche Familien in Deutschland und setzt sich in Politik, Wirtschaft und Medien für ihre Interessen ein. Der Verband versteht sich als Netzwerk von Mehrkindfamilien, die sich untereinander unterstützen und die Öffentlichkeit für ihre Anliegen erreichen wollen. Der Verband ist konfessionell ungebunden und überparteilich.

<https://www.kinderreichfamilien.de/willkommen.html>

### **Kontakt**

Dr. Laura Schlichting  
Referentin des Bundesvorstandes  
Korschenbroicher Str. 83  
41065 Mönchengladbach  
presse@kinderreiche-familien.de